



Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 7 - März 2009

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Die ersten Monate des heurigen Jahres waren von einigen krisenhaften Erscheinungen begleitet: Finanz- und Wirtschaftskrise, sowie krisenhafte Momente in der österreichischen Kirche und auf weltkirchlicher Ebene.

Es gibt Sorgen um die Zukunft. Arbeitsplätze, Kaufkraft, gewohnte Abläufe gehen verloren. Ganze Staaten bis hinunter zu Familien sind betroffen.

Was wird da noch alles für den einzelnen spürbar werden?

Krisen bergen in sich auch Chancen.

Wir erkennen, es gibt kein unbegrenztes Wachstum. Ressourcen sind begrenzt.

Es geht nicht ohne Geld und Arbeit, aber es gibt noch andere Werte, die für ein erfülltes Leben notwendig sind. Weniger kann auch Mehr bedeuten. Weniger an Quantität-intensiv und dankbar angenommen-kann ein Mehr an Qualität schaffen.

Die Fastenzeit ist eine Chance, auf dem momentanen Hintergrund neue Sicht- und Verhaltensweisen aufzuspüren. Unsere Gottesdienste und pfarrlichen Angebote wollen hier unterstützend wirken. Ich lade Sie ein, diese zu nutzen.

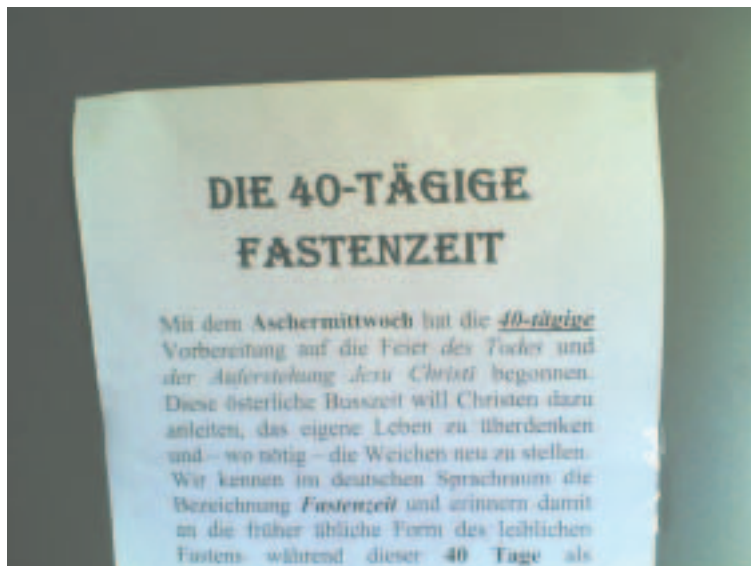
Manche Nachrichten aus der kirchlichen Welt haben verständlicherweise für Aufregung gesorgt. Viele konnten die päpstlichen Entscheidungen zur Pius-Bruderschaft (einer verschwindend kleinen, am äußersten rechten Rand sich befindenden

den Splittergruppe, die sich allen Reformen verweigert) nicht nachvollziehen. Auch die Turbulenzen um den ernannten und dann zurückgetretenen Kandidaten für das Weihbischöfamt in Linz waren ebenso alles andere als wünschenswert.

Doch trotz allem: Unser christlich-kirchlicher Glaube gibt viel Halt und Wegweisung. Die persönliche Beziehung zu

Jesus Christus, die gemeinschaftliche Feier der Feste im Kirchenjahr, die Worte der Heiligen Schrift sind das Zentrale. Die Freude daran und die Kraft daraus kann niemand nehmen.

Wir wollen uns von einigen wenigen Kirchenvertretern, die extreme Positionen beziehen, nicht verunsichern und nicht demotivieren lassen.



Ich wünsche uns, dass wir die Wochen zum Osterfest hin als Hinwendung zu dem gestalten, was zu mehr Lebensfülle und Zuversicht führt und die Seele trägt und nährt.

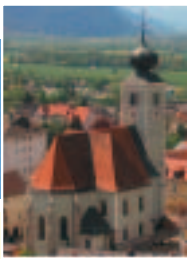
Ich wünsche uns, dass wir durch eine in Freiheit gewählte Reduktion in irgend-einem Bereich zur Erfahrung gelangen: Weniger ist Mehr.

Eine „WERTvolle“ Fastenzeit Ihnen allen!

Andreas Fischer, Pfarrer

*Gib mir den Mut, mich selbst zu kennen,
mach mich bereit zu neuem Tun.
Und rei mich aus den alten Gleisen;
ich glaube, Herr, dann wird es gut.*

*Denn wenn du ja sagst, kann ich leben;
Stehst du zu mir, dann kann ich gehen;
dann kann ich neue Lieder singen
und selbst ein Lied f andre sein.
GL 165, Diethard Zils*



Pfarre Liezen

Kirchenheizung

In den vergangenen Wochen wurde oft beanstandet, dass es in der Liezener Kirche so zieht und es wurde wiederholt angeregt, dass die Öffnungen zu den Seiteneemporen verglast werden sollten. Der Wirtschaftsrat hat sich nun mit dem Bischöflichen Bauamt in Verbindung gesetzt und bei einer Begehung vor Ort (im temperierten Kirchenraum) wurde folgendes festgestellt:

- ein Verglasung ist von Seiten des Denkmalamtes nicht möglich
- die Akustik des Kirchenraumes würde vehement leiden
- die vereinzelt gespürte „Zugluft“ kommt nicht von den Seiteneemporen, sondern ist eine Luftzirkulation von vorne nach hinten, da der Altarraum nicht geheizt ist und dort auch viele Fenster sind, die die maßgeblichen Kältebrücken sind.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern (Liezen: 619,21EUR, Weißenbach: 428,60EUR) bedanken, die es ermöglichen, dass eine temperierte Kirche überhaupt finanzierbar ist.



Am ersten Februarsonntag wurden die neuen Ministranten in Liezen vorgestellt:

v.l.n.r.: Andreas Friessnegg, Lukas Pacher, Anna Glavota, Simone Raninger, Klara Klaric, Pia Papst, Matea Marjanovic, Julia Risch, Anna Lasser (nicht am Bild).

Pfarrer Andreas Fischer bedankte sich im Rahmen des Gottesdienstes auf bei Karina Marjanovic (am Bild ganz rechts) und Ruzica Sekic für die liebevolle Begleitung und Einschulung der neuen Ministrantenkinder.

Altpfarrer Josef Schmidt wird 70

Wir wünschen Dir, lieber Josef, zu deinem runden Geburtstag alles Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit. Möge Gott Dich auf all Deinen Wegen begleiten und Kraft geben für all Deine Vorhaben.
An dieser Stelle bedanken wir uns auch für deine Hilfsbereitschaft und dein seelsorgliches Wirken auch jetzt noch in der Pension.



Einladung zum Mitsingen!

Die Osternachtsfeier, die heuer in Weißenbach um 20 Uhr stattfindet, wird gestaltet von einer Schola unter der Leitung von Barbara Kropf. Jeder, der Interesse hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen! Besonders freuen würde uns, wenn sich zusätzlich zu möglichst vielen Weißenbachern auch Sänger/innen aus Liezen und Lassing einfinden, um dieses gemeinsame Fest mitzugestalten. Die Proben finden an den drei Sonntagen 22.3., 29.3. und 5.4.2009 im Begegnungsraum im Pfarrhof Liezen um 19 Uhr statt.

Ihre Meinung ist gefragt!

Am 03. März möchten wir uns darüber unterhalten, welche Lieder in der Pfarre gerne gesungen werden und was nicht gut bekannt ist. Das Ziel ist es, eine Liste von Liedern zu erstellen, die ohne Probleme auch ohne musikalische Begleitung gesungen werden können. Ich bitte möglichst viele, die in den Gottesdiensten gerne mitsingen, um ihre Teilnahme um 19 Uhr im Pfarrhof Weißenbach.

Barbara Kropf

Barockkonzert Ennstaler Kammerorchester

am 28.03.2009 um 19:00 in der Stadtpfarrkirche Liezen



John Hauer und sein Ennstaler Kammerorchester haben sich diesmal Barockkompositionen zugewandt. Diese besonderen Klänge sind in der Stadtpfarrkirche

in einem akustisch hervorragenden Rahmen zu hören.

Solistinnen: Judith Pacher und Iris Feuchter, Violine. Gespielt werden Werke von Bach, Pachelbel, Britten und Correlli.

Vorverkauf: Stadtamt Liezen/Bürgerservice, Musikhaus Härtel
Erwachsene: € 12,- Kinder und Jugend: € 5,-
Familienkarte (2 Erwachsene + Kinder): € 24,-

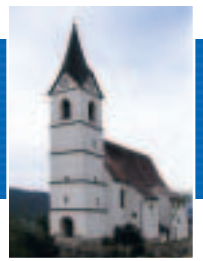
Ökumenische Bibelrunde

Mittwoch, 18. März 2009

Beginn: 19.45 Uhr

Ort: Pfarrhof Liezen

Wir freuen uns, wenn auch neue Bibelinteressierte zu dieser offenen Runde dazustoßen und sich mit dem Fundament unseres Glaubens beschäftigen.



Gottesdienst in der Kapelle des Altenheimes Döllach Donnerstag, 5. März 2009 um 15 Uhr 30

Besonders eingeladen zu diesem Gottesdienst sind alle, denen es nicht mehr so leicht möglich ist, in unsere Pfarrkirche zu kommen.

Nach der Heiligen Messe freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gemeinschaftsraum.

Pfarrliche Mitarbeiter holen Sie gerne zu diesem Gottesdienst ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Dazu melden Sie sich bitte bei Florian Matlschweiger Tel. 82180.



Eisschießen Pfarrgemeinderat gegen Gemeinderat am 24. Jänner 2009

„Macht gegen Glaube“ – dieses nicht ganz ernst gemeinte Motto wurde von Bürgermeister Fritz Stangl für das diesjährige Eisschießen des Gemeinderates gegen den Pfarrgemeinderat aus Lassing ausgegeben. Pfarrer Andreas Fischer eröffnete diesen freundschaftlichen Wettkampf, der trotz beidseitiger Tiefstapelei sehr ehrgeizig geführt wurde. Die Pfarre, die mit einer für die Politik vorbildhaften Frauenquote antrat, lieferte der männlichen Übermacht großen Widerstand. Aber Bürgermeister Stangl erwies sich als guter Mannschaftsführer und führte sein Team zu einem knappen Sieg. Nach zweieinhalb Stunden, bei schönem aber kaltem Wetter auf dem Eis freuten sich alle auf den gemütlichen Ausklang des Treffens bei heißen Getränken und einem vorzüglichem Schweinsbraten. So wurden Kontakte gepflegt und viele Gemeinsamkeiten gefunden. Der Pfarrgemeinderat gratuliert auf diesem Weg nochmals zum Sieg und nimmt die Herausforderung für das nächste Jahr gerne an.



Ob der Blick nach oben wirklich hilft??



Um jeden Zentimeter wird gekämpft !



jetzt geht's um alles !



Immer wieder stehen sich die beiden Duellanten gegenüber

Allgemeine Informationen

Blasmusik im Umfeld der Kirchen

Zu den wichtigsten Kulturträgern gehört die Blasmusik. Wir haben den drei Kapellmeistern der Musikkapellen in unseren Gemeinden jeweils die gleichen Fragen gestellt, deren Beantwortung sie unten sehen.

Bitte stellen Sie sich mit ihrer Funktion in der Blasmusikkapelle den Lesern des Pfarrbriefes kurz vor.

In meiner Funktion als Stadtkapellmeister leite ich, rein formal gesehen die Proben bzw. dirigiere Konzerte. Ich bin verantwortlich für jede musikalische Präsenz der Stadtmusikkapelle, wobei ich natürlich bei kleineren Aktivitäten die Leitung kompetenten Musikern übergebe.

Was die Sache aber spannend macht, ist die pädagogische und menschliche Funktion: den Musikerinnen mein Wissen zu übermitteln, gemeinsam an Intonation, Klangausgewogenheit, Vortrag, etc. zu arbeiten und vor allem: Auf jede einzelne Person einzugehen, bedarf wahrer psychologischer Anstrengungen. Das Wissen, das ich durch mein Studium an den Universitäten in Graz, Wien und Berlin, sowie privat in New York und Chicago und natürlich auch durch meine Konzerte und Proben mit den Wiener und Berliner Philharmonikern, erfahren habe, versuche ich bestens zu übertragen. Ich bin aber davon überzeugt, dass man durch viel „Geben“ umso mehr „Nehmen“ kann.

Ich bin seit 1975 aktiver Musiker in der Musikkapelle Lassing und habe 1995, nach einem viersemestrigen Hochschullehrgang für Blasorchesterdirigenten, die Funktion des Kapellmeisters von meinem Vater übernommen.



Wolfram Zeiser, Lassing ▲
◀ David Luidold, Liezen
David Struckl, Weißenbach ▶

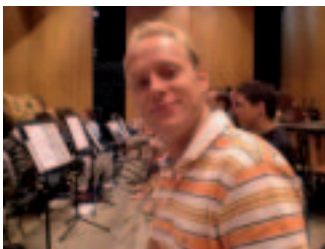
Hallo, ich bin seit mehr als 15 Jahren beim Musikverein Weißenbach/Liezen als aktiver Musiker (Tenorhorn) und seit einigen Jahren als Vorstandsmitglied tätig.

Meinen ersten Musikunterricht bekam ich schon im Alter von 7 Jahren am Instrument Trompete. Nebenbei erlernte ich noch das Akkordeonspielen und besuchte später auch den musischen Zweig des Stiftsgymnasiums Admont. Nach 2 Jahren als Kapellmeisterstellvertreter meines Vorgängers Roland Seebacher habe ich seit 09.01.09 das Amt des Kapellmeisters, nach reiflicher Überlegung, übernommen.

Ich habe in meiner Zeit als Musiker in diesem Verein schon viele, für mich persönlich, prägende Erfahrungen gesammelt. Vorstandsarbeit und besonders Kapellmeisterarbeit ist mehr als 40 Proben plus Auftritte im Jahr - ich möchte etwas bewegen, für meine KollegInnen und für mich. Das Weitergeben des von mir Erlernten an die Musiker, um so viel Spaß am Musizieren zu haben, wie ich, ist wohl das Wichtigste. Mir ist sehr wohl bewusst, welche Vorbildwirkung ein Kapellmeister hat und ich hoffe ich werde die in mich gesetzten Erwartungen in allen Belangen erfüllen.

Die Musikkapelle spielt mehrmals im Jahr bei kirchlichen Festen. Wie sehen Sie das Verhältnis von Musikkapelle und Kirche?

Ich hatte, bzw. habe, sowohl mit Altpfarrer Schmidt und selbstverständlich auch mit Pfarrer Fischer ein sehr gutes Verhältnis. Ich glaube Teil der Kirchengeschichte ist die Musik, sowie umgekehrt. Wenn Sie nur an all die Emotionen denken, die die Musik bei kirchlichen Festen, eigentlich im ganzen Leben, spielt, so möchte diese, denke ich keiner missen.



In unserem ländlichen Raum ist es Tradition, dass solche kirchlichen Feste von den örtlichen Blaskapellen musikalisch umrahmt werden. Ich denke, dass man durch die Musik der Bevölkerung einerseits eine Freude bereiten kann und andererseits einen schönen Beitrag leisten kann, damit diese Feste einen gewissen feierlichen Charakter erhalten. Wir Musiker nehmen diese Ausrückungen jedenfalls immer sehr gerne wahr, auch schon alleine wegen unseres liebenswerten Pfarrers Herrn Mag. Fischer.

Meiner Meinung nach haben ein Musikverein und der Aufbau der Kirche viele Gemeinsamkeiten. Beides sind Gemeinschaften – beide haben ein „Oberhaupt“, welches wiederum von einem „Vorstand“ gewählt bzw. bestimmt wird. Bei Beiden würde nichts funktionieren, wenn nicht alle an einem Strang ziehen. In jedem Ort, auch in sehr kleinen Gemeinden gibt es eine Kirche und meistens auch einen Musikverein. Für viele Menschen ist der Glaube an Gott ein wichtiger Teil ihres Lebens und sehr viele freut es, wenn wir Feiern bzw. kirchliche Festtage musikalisch umrahmen. Wir werden auch weiterhin, im Rahmen unserer Möglichkeiten, dafür sorgen, dass alle Kirchgänger in den Genuss unserer Musik kommen. Dieses Jahr werden wir die Erstkommunion (erstmalig), Floriani (Messe), und natürlich auch die Gräbersegnung (mit Heldenehrung) musikalisch umrahmen. Für nächstes Jahr plane ich wieder ein Kirchenkonzert zu machen.



Allgemeine Informationen

Wie sehen Sie die Rolle der Musik in der heutigen gesellschaftlichen Situation?

Mehr als jede verbindet sie Völker. Mit großer Freude denke ich an meine Jahre in Claudio Abbados „Gustav Mahler Jugendorchester“, wo Vertreter aus allen europäischen Nationen gemeinsam musizieren bzw. dessen Idee es war, Musiker aus dem damaligen Ost- und West-Europa zu verbinden. Oder Daniel Barenboims „West Eastern Divan Orchestra“ wo palistinänische mit arabischen Musikern gemeinsam musizieren. Diese Beispiele zeigen mir wie einfach es wäre, mit Mitmenschen auszukommen. Die Idee des gemeinsamen Musizierens ist die, aufeinander einzugehen. Sie sollte uns als ständiger Begleiter im täglichen Leben dienen.

Die Musikkapelle ist sicherlich einer der wichtigsten Kulturträger in der Gemeinde und wäre mit ihren Auftritten aus dem kulturellen Gemeinde- und Kirchenleben wohl nur schwer wegzudenken. Die vielen Jugendlichen in der Kapelle haben neben der musikalischen Ausbildung die Möglichkeit, Integration, Kameradschaft und soziale Kompetenz zu lernen, daneben entstehen durch weit über hundert Ausrückungen und Zusammenkünfte im Jahr auch tiefe Freundschaften. Insgesamt würde ich die Rolle der Musik also als durchaus positiv bewerten

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist, besonders auch für die Jugend, der Halt eines Vereines sehr wichtig. Nicht nur das Elternhaus und die Schule haben den Auftrag moralische Werte wie Zusammenhalt oder aber auch Lernbereitschaft und Einsatzfreude zu vermitteln.

Ein Verein ist prädestiniert für das Erlernen des Umgangs mit anderen Menschen um sich in einer Gemeinschaft wohl zu fühlen.

Abgesehen davon ist Musik zu machen, ein tolles Hobby, welches, obwohl sicher oft auch anstrengend, jeden mit Stolz und Genugtuung erfüllen kann.

Unsere Gesellschaft wäre ohne Musikvereine um vieles ärmer.

Welche Visionen haben Sie für die kommenden 5 Jahre?

Ich habe vor kurzem von 40 Bewerbern, das Probespiel für das Grazer Philharmonische Orchester gewonnen und freue mich sehr auf diese Herausforderung, für die ich in den letzten Jahren so hart, durch diszipliniertes, tägliches, stundelanges Üben, gearbeitet habe. Ich hoffe in Zukunft viele Besucher aus meiner Heimat in der Grazer Oper begrüßen zu dürfen!

Ich werde meiner Lehrverpflichtung an der Musikschule Liezen mit viel Sorgfalt und Liebe nachkommen, sowie weiterhin die verantwortungsvolle Funktion als Stadtkapellmeister ausüben. Ich freue mich auf viele gemeinsame Erlebnisse und lehrreiche Stunden mit Alt und Jung im Liezener Gemeindeleben. Somit wünsche ich mir, Liezen noch oft musikalisch, pädagogisch und menschlich bereichern zu können.

Das musikalische Niveau und das Ansehen der Kapelle noch steigern und persönlich gesund bleiben.

In eigener Sache

Seit nunmehr 6 Monaten befinden sich die Pfarren Liezen (mit Weissenbach) und Lassing im gemeinsamen Pfarrverband und Sie halten bereits die siebente Ausgabe des „neuen“ Pfarrbriefes in Händen. Das gemeinsame Redaktionsteam und unser Herr Pfarrer versuchen immer möglichst aktuell und umfangreich zu informieren. Wir würden uns freuen die eine oder andere Meldung von Ihnen zu bekommen. Sei es nun positiv, negativ oder einfach eine Anregung, egal ob zum Pfarrbrief selber oder zu einem interessanten Thema im Pfarrverband.

Ab der nächsten Ausgabe wollen wir versuchen eine „Leserbriefecke“ einzurichten und ihre Nachrichten dort veröffentlichen. Bitte schreiben Sie an R.k.Pfarramt Liezen, Redaktion Pfarrbrief, Ausseer Straße 10, Liezen oder einfach per Email an: pfarrbrief@liezen.at

Einen Raum zu schaffen, wo jeder die Möglichkeit hat, musikalisch zu wachsen und wo sich keiner ausgegrenzt fühlt, aufgrund seiner Leistungen.

Ich möchte die Jugend noch viel mehr in unserem Verein integrieren, auch im Führungsbereich, es kommt darauf an, dass jeder mithilft und sagt: „Ja, ich will etwas machen – etwas beitragen“. Es geht darum den Verein einen Schritt weiterzubringen. Der Neubau des Musikheimes im Rahmen des Projektes Gemeindezentrum, welcher zügig voranschreitet, und die immerdar gewesene großzügige Unterstützung der Bewohner von Weissenbach, werden sicher das Ihre dazu tun, um weiterhin ein wichtiger Kulturträger dieses schönen Ortes zu bleiben.

Alles Andere wird sich von selbst ergeben.



Ein Blick ins Internet

Unter www.fastenzeit.de finden Sie Rezepte, Meditationen, Klöster, Forum, Fastenwitze, Infos über Fasten in anderen Religionen. Zusammengestellt wird die Homepage vom katholischen St. Michaelsbund.

Einen interaktiven Kreuzweg mit Impulstexten finden Sie auf www.kreuzweg.at

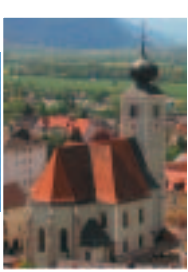
Neue Workshops mit den KisiKids im Pfarrhof Liezen

Dienstag, 24. März und Dienstag, 21. April,
jeweils von 15.30 – 17.00 Uhr

Wir lernen Lieder aus dem Minimusical „Pauli und der Räuber Stinkefuß“ und aus dem Ostermusical „Lilli und das unglaubliche Comeback“



Ein Unkostenbeitrag von 2€ pro Kind und Probenstag wird erwartet. Für nähere Informationen kannst du gerne Frau Martina Kreiter unter 0664 6190860 kontaktieren oder informiere dich auf unserer Homepage www.kisi.at



Pfarrchronik



In unregelmäßigen Abständen wollen wir hier ein wenig Information aus den beiden Pfarren bringen und dazu etwas in den Pfarrchroniken stöbern.

Lassing hatte sicher lange vor Liezen eine Kirche und wurde bereits 1036 urkundlich erwähnt. Um 1150 wurde erstmals eine Filialkirche in Liezen dokumentiert. Diese Abhängigkeit von Lassing blieb noch ein halbes Jahrtausend lang bestehen. Aus Urkunden geht hervor, dass „Liezener Untertanen“ 1494 eine Messe in der Kirche St. Veit zu Liezen stifteten. 1515 wurde die Pfarre Lassing mit der Filialkirche Liezen dem Stift Rottenmann einverleibt und im 17. Jahrhundert wurde Liezen zu einer selbständigen Pfarre erhoben. Im Jahre 1622 wird erstmals ein Pfarrfest zu Ehren des Heiligen Vitus erwähnt. Seit 1710 gibt es ständig Pfarrer in Liezen wobei seit 1812 ohne Unterbrechung Weltpriester diese Seelsorgestelle betreuen.

Über das schon früh bestehende kleine Gotteshaus in Liezen ist nichts bekannt. Der Bau der spätgotischen Kirche hängt aber mit der Errichtung des ständigen Vikariats (d.h. es gab einen vor Ort wohnenden sogenannten Gesellpriester) zusammen und dürfte um 1500 erfolgt sein. Nachdem die Kirche schon zu Ende des 18. Jahrhunderts zu klein geworden und in schlechtem Bauzustand war, wurde ein Neubau bzw. eine Erweiterung ins Auge gefasst. Wegen des fehlenden Geldes erfolgte dieser erst 1911/12 als Erweiterungsbau. Dabei wurden Turm und Westteil der Kirche belassen, das Gotteshaus um 12 Meter nach Osten verlängert und die zwei Seitenkapellen angebaut. Nach div. Änderungen im Altarbereich auf Grund der Liturgiereform des 2. Vatikanisch Konzils (1962-65) wurde bei der großen Innenrenovierung 1983 der ursprüngliche Zustand annähernd wieder herbeigeführt und der Volksaltar aus alten Bauteilen gestaltet.

Anton Prochmann in Liezen

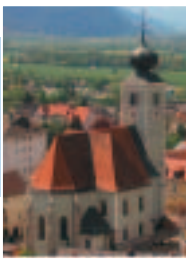
Nr.	Nachname	Namen	Wohnort	Tag	Zeit
1	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
2	Thomas Kersch	Thomas	Liezen	1710	1710
3	Thomas Kersch	Thomas	Liezen	1710	1710
4	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
5	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
6	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
7	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
8	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
9	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
10	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
11	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
12	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
13	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710
14	Anton Prochmann	Anton	Liezen	1710	1710

Nr.	Name	Vater	Mutter	Tag des	Wann
15	Joseph Schmid	Joseph	Anna	26. April 1865	29. April 1875
16	Joseph Schmid	Joseph	Anna	2. März 1877	1. April 1890
17	Joseph Schmid	Joseph	Anna	1. April 1880	3. April 1910
18	Joseph Schmid	Joseph	Anna	3. April 1880	3. April 1910
19	Joseph Schmid	Joseph	Anna	5. April 1880	3. April 1910
20	Joseph Schmid	Joseph	Anna	1. April 1880	1. April 1910
21	Joseph Schmid	Joseph	Anna	1. April 1880	31. August 2000
22	Joseph Schmid	Joseph	Anna	1. April 1880	

Najima bittet um Hilfe für ihr Kind

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs lädt zum Teilen mit Menschen in Not ein

Mit einer jungen Mutter aus Indien wirbt die Katholische Frauenbewegung Österreichs heuer um die Teilnahme an der Aktion Familienfasttag. Najima lebt mit ihrer Familie im Gangesdelta, wo das verschmutzte Wasser Krankheiten und Tod bringt. Es fehlen hier nicht nur Trinkwasserbrunnen und sanitäre Einrichtungen, sondern vor allem auch medizinische Versorgung und Möglichkeiten zur Erwerbstätigkeit. „Najima bettelt nicht um Almosen“, betont Margit Hautt, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. „Sie lädt Sie zum Teilen, zum bewussten solidarischen Handeln ein, das Veränderung bewirken kann. Denn durch Ihre Spende werden notleidende Frauen in den armen Ländern des Südens zur nachhaltigen Selbsthilfe ermächtigt. Teilen stärkt aber auch die SpenderInnen, wissen sie doch, dass ihr Geld einem Menschen in Not Schritte in eine bessere Zukunft ermöglicht.“ Für die Aktion Familienfasttag wird beim Gottesdienst am 2. Fastensonntag, 7. und 8. März, gesammelt. Sie können Ihren Beitrag aber auch in der Pfarrkanzlei abgeben. Infos auch im Internet unter www.teilen.at.



Pfarrverband



Möglichkeit zur Osterbeichte

Zu folgenden Zeiten haben Sie die Möglichkeit bei Pfarrer Fischer und bei einem auswärtigen Priester zur Osterbeichte:

Freitag, 27. März, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Liezen

Donnerstag, 2. April, um 18.30 Uhr in der Kirche Weißenbach

Wenn Sie zu einem anderen Termin ein Beichtgespräch wünschen – auch während des ganzen Jahres – dann können sie in der Pfarrkanzlei einen Termin vereinbaren.

Die Gottesdienste am 5. Fastensonntag, den 29. März, werden als Bußgottesdienste gefeiert.

10 Anregungen zur Paulus-Lektüre (Fortsetzung)

8. Über diesen Gegensatz von „Norm“ und „Realität“ bzw. „Theorie“ und „Praxis“ hinaus ist damit zu rechnen, dass es auch gegensätzliche Auffassungen über die „richtigen“ bzw. „christlichen“ Normen oder über die ethische Beurteilung mancher Sachverhalte gab. Wenn z.B. Frauen von Paulus aufgefordert werden, die Haare zu verschleiern, so ist es denkbar, dass in anderen Kreisen (vielleicht besonders bei den Frauen selbst) der Verzicht auf den gesellschaftlich üblichen Schleier als Ausdruck ihrer Würde als „Kinder Gottes“ gilt, weil es in Christus „weder männlich noch weiblich“ gibt. Die Normen der Paulusbriefe sind nicht die einzigen, sondern sie stehen in Auseinandersetzungen mit anderen Wertvorstellungen.

9. Weder die einzelnen Paulusbriefe noch die gesamte Sammlung wollen oder können als einheitliches, geschlossenes theologisches System gelesen werden. In unterschiedlichen Situationen und im Verlauf seiner eigenen theologischen Entwicklung sind Wandlungen, Akzentverschiebungen und Gegensätze auszumachen. Ermutigt er die Thessalonicher, den Geist nicht auszulöschen, ermahnt er andererseits die Korinther zu Ordnung und Rücksichtnahme, damit nicht im Namen des Heiligen Geistes chaotische Zustände gerechtfertigt werden, bei denen die leiseren Stimmen und die unscheinbaren Anliegen alltäglich gelebten Christseins auf der Strecke bleiben. Sprengt Paulus mit der antiochenischen Taufformel die Grenzen von religiöser Herkunft, sozialem Stand und Geschlecht, fällt er andernorts in patriarchale Muster zurück. Die Vielfalt, die Wandlungs-

fähigkeit und der Spannungsreichtum des paulinischen Denkens ist zu respektieren.

10. Paulus muss in seinen einzelnen Aussagen wie in seiner Art, mit anderen Menschen und Auffassungen umzugehen, kritisch an seinen eigenen Optionen und programmatischen Aussagen gemessen werden. Dabei kommen Leserinnen und Leser gelegentlich in die Situation, „Paulus gegen Paulus“ zu lesen.

(Schluss)

Kreuzwegandachten

Sie sind herzlich zur Mitfeier der Kreuzwegandachten eingeladen:

Liezen:

jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
am 6. und 20.3. und am 3.4.:
am Kalvarienberg. Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der ersten Station

Weißenbach:

jeden Donnerstag um 18.30 Uhr in der Kirche

Lassing:

Freitag, 27.3. 17.30 Uhr: bei Schönwetter findet die von den Volksschulkindern gestaltete Andacht am Weg von Gatschling nach Altlassing statt (sonst in der Pfarrkirche)
Mittwoch, 1.4. 18.30 in der Pfarrkirche

Karfreitag:

In der Kalvarienbergkapelle, in der Verabschiedungshalle und in den Kirchen in Lassing und Weißenbach: Beginn mit Schweigeminuten um 14.55 Uhr

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

Eine Tochter **Lea** von Filip und Milena Katic;

Einen Sohn **Leon Michael** von Michael und Christiane Kern

LASSING:

Eine Tochter **Johanna Sophie** von Christine Schmidhofer und Patrick Dietl

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Hildegard Schmid (87)

Maria Markon (82) Weißenbach

Silvia Schmid (58)

Herbert Ruppig (64)

Karl Friedrich Schwarz (56)

LASSING:

Josef Rojer (83)



Frauenforum

Donnerstag, 26. März 19.00Uhr

Ort: Pfarrhof Liezen

Thema: „Erfahrungen mit Homöopathie“

Alle interessierten Frauen – auch aus Lassing und den Nachbargemeinden – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

*Für den Arbeitskreis
Familie und Gesellschaft
Elisabeth Immervoll*

Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer
Sprechstunde:

Montags, von 16.30 – 17.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen (03612-22425-23)
bzw. Terminabsprache unter
0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,
Tel. 03612/82 6 56



	Liezen	Lassing	Weißenbach
So, 01.03.	10:15 Sonntagsmesse mit Firmvorstellung		08:45 Sonntagsmesse mit Firmvorstellung
Mo, 02.03.	19:00 Abendmesse		
Mi, 04.03.		19:00 Abendmesse <i>anschl. Pfarrgemeinderat</i>	
Do, 05.03.		15:30 Altenheim Döllach	19:00 Abendmesse
Fr, 06.03.	16:00 evang. GD im Pflegez. 19:00 Abendmesse	19:00 Weltgebetstag der Frauen im AH Döllach	
Sa, 07.03.	19:00 Vorabendmesse		
So, 08.03.	10:15 Wortgottesdienst	08:45 Sonntagsmesse - Suppensonntag	10:15 Sonntagsmesse - Familien- u. Jungschar-GD
Mo, 09.03.	19:00 Abendmesse		
Mi, 11.03.		19:00 Abendmesse	
Do, 12.03.			19:00 Abendmesse
Fr., 13.03.	19:00 Abendmesse	18:00 13er Wallfahrt in Admont	
Sa, 14.03.			19:00 Vorabendmesse
So, 15.03.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse Familiensonntag Erstkommunionvorst.	
Mo, 16.03.	19:00 Abendmesse		
Mi, 18.03.		19:00 Abendmesse	
Do, 19.03.			19:00 Abendmesse
Fr, 20.03.	16:00 kath. GD im Pflegez. 19:00 Abendmesse		
Sa, 21.03.	09:00 - 19:00 Eheseminar 17:00 Kroatischer GD		
So, 22.03.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse	08:45 Wortgottesdienst
Mo, 23.03.	19:00 Abendmesse		
Mi, 25.03.		19:00 Abendmesse	
Do, 26.03.	17:00 Versöhnungsgottesdienst für Erstkommunionkinder		19:00 Abendmesse
Fr, 27.03.	19:00 Abendmesse		
Sa, 28.03.	19:00 Kammerkonzert		
So, 29.03.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Wortgottesdienst	08:45 Sonntagsmesse
Mo, 30.03.	19:00 Abendmesse		
Mi, 01.04.		19:00 Abendmesse	
Do, 02.04.	18:30 Kroatische Beichte 19:00 Kroatischer GD	15:30 Altenheim Döllach	19:00 Abendmesse
Fr, 03.04.	19:00 Abendmesse		
So, 05.04.	10:15 Sonntagsmesse mit Palmweihe	08:30 Sonntagsmesse mit Palmweihe	08:45 Sonntagsmesse mit Palmweihe

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (2.3. und 16. 3.) Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung. Besuchen Sie auch die Homepage unter www.pfarre-liezen.at, auf der Sie stets über Aktuelles informiert werden.

IMRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: kath.pfarramt@liezen.at
Redaktion: Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: office@jostdruck.com

Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 26. März 2009.
- Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.